

Dem generösen Hamburger Anonymus, der mir „ungenannt und namenlos“ die gesuchte Platte per Postpäckchen zum Geschenk machte, möchte ich ungeachtet dessen, daß er „Schreibereien und Bedankereien nicht leiden kann“, versichern, daß er mir eine wirklich „namenlose Freude“ bereitet hat. Sollte er (oder sie) weiterhin nicht geneigt sein, das Inkognito zu lüften, worum ich immerhin bitte, so möchte ich ihm doch auf diesem Wege meinen herzlichen Dank übermitteln.

Jürgen Rehm, Peine

Der Grundig-Verstärker SV 140

An einem Exemplar des SV 140, den Sie kürzlich getestet haben, habe auch ich einige Messungen durchgeführt und bin dabei in einigen nicht unwesentlichen Punkten zu erheblich abweichenden Ergebnissen gekommen.

An dem mir zur Verfügung stehenden Verstärker liegt die Phonoentzerrung im Bereich von 20 Hz bis 20 kHz nirgends weiter von der Sollkurve (3180, 318 und 75 μ s) entfernt als $\pm 0,5$ dB. Ein Abfall von knapp 1 dB bei 20 kHz ist auf den Frequenzgang des Verstärkers zurückzuführen, der dort einen Abfall von etwas mehr als 0,5 dB aufweist. Beide Kanäle stimmen hinsichtlich der Phonoentzerrung im ganzen Bereich besser als 0,5 dB Abweichung überein.

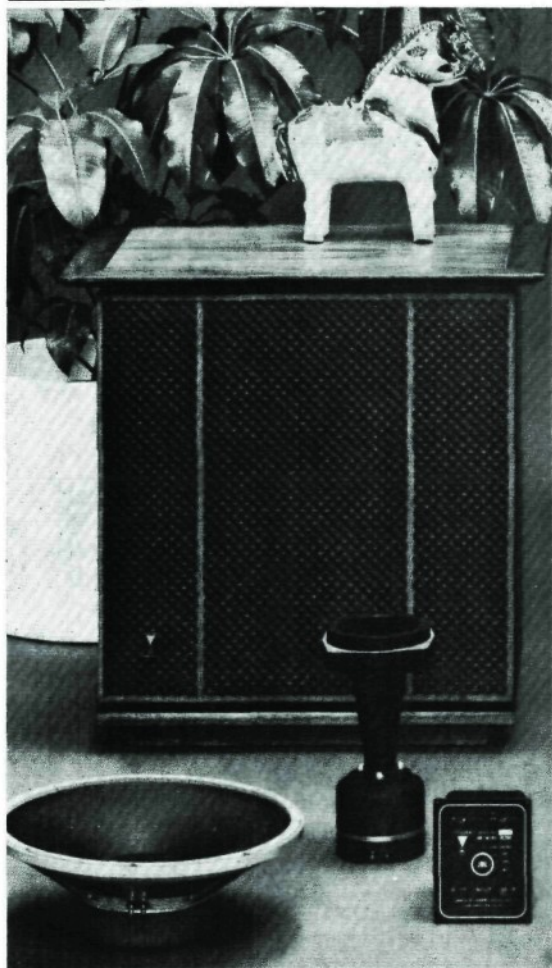
Die von Ihnen angegebene enorme Baßüberhöhung kann, sofern sie nicht auf versehentlicher Baßanhebung mit dem 40-Hz-Regler beruht, wohl nur auf einen Gerätefehler zurückzuführen sein, der auf einen Kanal beschränkt sein dürfte. Möglicherweise ist beim Transport eine Lötstelle an einem 82-kOhm-Widerstand im Entzerrungsnetzwerk aufgegangen ... In Ihrem Test vermüßte ich Angaben zur Übereinstimmung der beiden Übertragungskanäle. Ich fand im ganzen Frequenzbereich nirgends Abweichungen, die 1 dB überschritten hätten; meist waren sie unter 0,5 dB, und zwar bei Lautstärken von 0 bis -60 dB und Mittenstellung sowie bei den Stellungen +2, +5, -2 und -5 der einzelnen Klangregler, wobei das Lautstärkepotentiometer auf etwa -20 dB eingestellt war. Hinsichtlich Klirrgrad und Rechteckdurchgang scheint das von Ihnen getestete Exemplar nicht gerade ein Spitzenexemplar zu sein, doch bleiben die Verzerrungen noch unterhalb der vom Hersteller angegebenen Toleranzgrenze. Im übrigen teile ich mit Ihnen den Wunsch, daß die Filter getrennt schaltbar sein sollten. Begrüßen würde ich ferner, wenn die Pegelregler für die Tonabnehmereingänge mit zwei Potentiometern für jeden Kanal einzeln einstellbar wären. Immerhin haben selbst Spitzentonabnehmer manchmal Unterschiede in der Ausgangsspannung von 2 dB zwischen links und rechts. Wenn ich Ihnen hier ein paar Anmerkungen zu Ihrem Testbericht schicke, so deshalb, weil ich zu der Überzeugung gelangt bin, daß der SV 140 heute zu den wenigen hochwertigen Verstärkern gehört, bei denen eine vernünftige Relation zwischen Qualität und Preis besteht. In seinen Übertragungsdaten übertrifft er viele wesentlich teurere Geräte. Sein Qualitätsniveau garantiert meines Erachtens, daß auch bei beliebiger Wahl der Lautsprecher diese das schwächste Glied der Anlage sind; allenfalls sind es die vorgeschalteten Signalquellen. An klangliche Unterschiede gegenüber anderen sehr hochwertigen Verstärkern glaube ich nicht, es sei denn in Frequenzbereichen, in denen der verwendete Lautsprecher eine so hohe Impedanz aufweist, daß die Leistungsreserve nicht mehr ausreicht oder daß der Lautsprecher eine noch höhere Bedämpfung durch den Verstärkerausgang benötigt. Dies wären jedoch Extremfälle. Bei der Mehrzahl aller Boxen mit 4 bis 8 Ohm dürften Unterschiede bei vergleichbarer Einstellung (und Einhaltung der Solldaten, auch in der Phonoentzerrung) weder wahrnehmbar noch meßbar sein. Bei geschicktem Einsatz der vielfältigen Regelmöglichkeiten sollte sich sogar eine Klangverbesserung erzielen lassen, denn eine gegebene Box gibt in einem gegebenen Raum höchstens einmal aus Zufall bei linearer Einstellung des Frequenzgangs optimale Wiedergabe.

Dr. H. Göhr, Erlangen

Anmerkung der technischen Redaktion: Sie haben recht, die starke Abweichung der Phonoentzerrung von der Normkurve ist ungewöhnlich. Da wir auch bei einer späteren Kontrollmessung zum selben Ergebnis kamen, können wir sie bis jetzt bei der sonstigen hohen technischen Qualität des V 140 nur als Individualfehler unseres Testexemplars deuten. Entgegen Ihrer Meinung, daß hochwertige Verstärker sich klanglich voneinander nicht unterscheiden lassen, lehrt unsere Erfahrung, daß Klangunterschiede unabhängig von den verwendeten Boxen zu registrieren sind, wenn auch nur im direkten AB-Vergleich und nur bei konzentriertem Zuhören. Selbstverständlich werden für die Vergleiche Lautsprecher herangezogen, die in ihrem gesamten Impedanzbereich den Verstärker nicht überfordern. Als Signalquelle dienen uns Kopien von Originalbändern, wodurch Abweichungen, die sich aus unterschiedlichen Phonoentzerrungskurven ergeben, von vornherein ausgeklammert sind.

JBL

SYMBOL DER PERFEKTION



JBL APOLLO 001

Tatsächlich - ein echter Apoll...

in eleganter Schönheit des Aussehens,
hoher Qualität der Verarbeitung
und in seinen
einmaligen Klangeigenschaften.
JBL APOLLO 001 - neu im JBL-Programm.
Fragen Sie Ihren Fachhändler
nach diesem großartigen Lautsprecher.



Internationale HiFi Vertriebs-G.m.b.H.
7100 Heilbronn-Sontheim · Uhdestraße 33
Telefon (071 31) 51910